VORBEMERKUNG 14
1. DISPARATES BEHAUCHEN ZUM UNGEHEUREN ENSEMBLE 24
1.1. Aus Hindernissen Belebung: Dialogisch entdichtende Iterationen 26
1.1.1. Zwischen Poesie und Leben: Das Fenster 27
1.1.2. Zwischen Autor und Interpret: Das Kunstwerk (Gedicht) 29
1.1.3. Zwischen Werk und Selbst: Der Leser 31
1.2. Concordia Discors. Der reinen Wolken unverhofftes Blau 32
1.2.1. Atmen als wahre Kunst des Hintergrundes. Der Tod des Tizian 33
1.2.2. Das Genie trinken: Schönheit empfangen in der Eucharistie des Werks 38
1.2.3. Inneres Hingespanntsein 40
1.2.4. Die Sprachkrise: Ersticken, das ein Atmen fordert. Chandos' Manier 43
1.2.4.1. Zwänge atemloser Zustände. Leere und Fieber, Erstickung und Hast 46
1.2.4.1.1. Wirbel 48
1.2.4.2. Herzbersten als Vorbedingung des Hauchs 50
1.2.4.3. Die freie Energie des Hauchs: Die Leere verhauchen, das Fieber kühlen 52
1.3. Wurzelgeflechte. Luftwege. Im Netz des Daseins zwischen Poesie und Leben 53
1.3.1. Atmen in solchen Augenblicken ist schöpferische Gewalt 56
1.3.2. Unter der gespannten Seele: Rückkehr des Selbst im Hauch 59
1.3.2.1. Der Hauch als Ausdruck der Parousia des metaphorischen Selbst 61
1.3.2.2. Zum Sklaven der Luft als Geste des Glaubens 63
1.3.3. Hamann in Hofmannsthal. „Euer Leben ist das, was ich bin: Ein Hauch" 65
1.3.3.1. Korrespondenzen. Taumelnder Tanz und der Othem in der Nase 66
1.3.3.2. Lebensrhythmus als abgrenzende Einheit. Unendlichkeit in der Endlichkeit 68
1.3.3.3. Erdwurzel und Luftwurzel. Urheimat der Natursprache 69
1.3.3.4. Die vom Rhythmus erzeugte „innigste Zuthätigkeit" 72
1.3.3.5. „h" in nuce: Coincidentia oppositorum. Bruno, Hamann, Hofmannsthal 73
1.4. Das Selbst als Resonanzkasten. Wir sind nicht mehr als ein Taubenschlag 79
1.4.1. Ein Hauch der Heimat 80
1.4.2. Vom Pneuma hagion zum Pneuma profetikon 84
1.4.3. Eigenblutdoping 85
1.4.4. Eroici furori im synthetischen Atemraum 87
1.4.4.1. Der magische Mensch. Via sakraler Dimension aus den Sprachspiegeln 90
1.4.4.2. Durch die „incantatio" des Werks zur tautegorischen Wahrnehmung 94
1.5. Zusammenfassung des ersten Teils 98

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1023449765

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

2. DAS OPFER. COMMUNIO IM HAUCH 104
2.1. Die gierige Seele eines Toten, dürstend nach Blut 107
2.1.1. Das „wollende Ich" im fauligen Dunst seiner Logosphären 107
2.1.2. Der Meister als Vampir 110
2.1.3. Das doppelt Dämonische 113
2.2. Das eigene Wesen atmend ertasten: Das Geheimnis des Körpers 115
2.2.1. Phonationsströme. Die Rede des Materials 116
2.2.2. Der utopische Körper 117
2.2.3. Potentieller Kadaver und poröses Ich 120
2.2.3.1. Das Symbol als heiliger Bezirk des poetischen Rituals 124
2.2.4. Leibhüllen und Totengespräche. Die Rede der stummen Dinge 125
2.2.4.1. Das durch die Dichtung gerichtete Ich 129
2.2.4.2. Poesie ist Kommunizieren mit dem großen Du aus erborgtem Leib heraus. Quäler und Gequälter im selben Atemzug 129
2.2.4.3. Zwitterbildungen. Der Text als Initiation zum androgynen Selbsterleben 133
2.2.4.4. Männlicher Ton und telesmatische Kraft. Schuler und Hofmannsthal 139
2.2.4.4.1. Im Namen des Vaters... 141
2.3. Die allomatische Lösung (Maack) 142
2.3.1. Allotrope Modifikationen 149
2.3.2. Wie hast Du mir die Poren aufgetan? Glaube. Haut. Hypnose 150
2.3.3. Das Geheimnis der Form. Aushalt. Inhalt. Perisoma 152
2.3.3.1. Blutvision 153
2.3.3.2. Blutvision und Todesspiel 155
2.3.4. Im Kraftfeld des Todes. Mit dem Fleisch fertig werden. Den Ursprung verzaubern 156
2.4. In der Chemotaxe ihrer Leuchte. Virtuelle Nicht-Geschichte. Schuler und Klages 158
2.5. Zusammenfassung des zweiten Teils 162

3. ATEMPERFORMANZ 168

3.1. Die Gewalt der Mythenbildung 169

3.1.1. Anordnung des Stoffes gemäß der „tiefen Erotik der Form" 170
3.1.2. Die große Kunst des antiken Hintergrundes erleben 171
3.1.3. Durch das poröse Ich zur prophetischen Rede 172
3.1.4. Verführt, sich auszukrampfen 175

3.2. Unter dem Anhauch der Masken der Elfenleib der Dichtung 178

3.2.1. Die Flut ballen, die Bewegung entfluten 181
3.2.2. Lesend den Hauch ertasten, das „göttliche Pneuma" befreien 183
3.2.3. Offenen Mundes den Hauch tanzen (Sprachkritik) 185

3.3. Kelterfest. Im Taumel der Zeremonie 189

3.3.1. Gemeinschaft des Blutes 195
3.3.2. Badende und Tanzende zugleich: Es ist ihnen, als wäre Bacchus unter ihnen .. 197
3.3.3. Am farbigen Abglanz das Leben kontrollieren 202
3.3.3.1. Todesnetze und Bio-Macht 203
3.3.3.2. Emanation der mythischen Form 209
3.3.3.3. Den Implex (Valéry) modifizieren aus dem Verborgenen des Textes.. 211
3.3.3.4. In der Ambivalenz des Heiligen – die Feier ontologischer Differenz unter der Larve des Mythischen 213
3.3.3.5. „à limite du dernier souffle" – die azephalische Luftspiegelung des Lebens (Exkurs *informe*) 216
3.3.4. Traumsociety (Adorno) in einer Atmosphäre des Adels 225
3.3.4.1. Sieger im ‚Second-Life': Atemraub und Dichterhauch 228

3.4. Coda: Töten, ohne zu berühren. Atemperformanz 232

3.4.1. Beherrschung des Offenen. Mordblutgeheimnis 238
3.4.2. Sich der Urteile entladen 241
3.4.3. Schweben in der Wunde des Seins. Fäulnis. Transit 246
3.4.3.1. Der Körper als Begegnungsstätte von Zuständen 248
3.4.3.2. Erwachen des mythischen Bewusstseins 249
3.4.3.3. Hauch als ein Ereignis des Nichts 250

3.5. Zusammenfassung des dritten Teils 256

4. HOFMANNSTHALS ÄSTHETIK DES HAUCHS ALS KRITIKTHEORIE FÜR DARSTELLUNGSFORMEN DES PNEUMATISCHEN IN DER KUNST NACH 1900. FAZIT, SKIZZE UND AUSBLICK 262

4.1. Vom Hauch-Index zum performativen Atem-Implex 263

4.2. Sakrifizielle Schwingungen 266

4.3. Breathingness 268

4.4. Apologie der Gewalt und ästhetische Auflösung 269

4.5. Breathe with me. Ausblicke am Beispiel von Vito Acconci, Yves Klein, Hermann Nitsch und der „Bio-Art" neuer Medien 269

4.5.1. Transference Zones: Vito Acconci 270

4.5.2. Coup de Sens und Coup de Sang. Von der Atemperformanz zur pneumatischen Skulptur 278

4.5.2.1. Yves Klein: Sprung in die Leere 278

4.5.2.2. Hermann Nitsch: Theaterschlachtfest 281

4.5.2.3. Hofmannsthals Hauchdialog als Chance für eine ästhetische Kritik der Moderne 289

4.5.3. Breathe the pressure: Psychosomatic addict, insane. Walter Stern und The Prodigy. Eine postmoderne Perspektive 292

4.5.4. Bubbles... als Zeremonie der Leere 294

5. LITERATURVERZEICHNIS 298

6. ABSTRACTS 314

6.1. Deutsch 315

6.2. Englisch 316